

FDP FÜR SCHULSCHLIEßUNGSMORATORIUM FÜR SACHSEN-ANHALT

Pressemitteilung am 4. Februar 2014

[Bildung Lydia Hüskens,](#)
[Pressemitteilung Sachsen-Anhalt,](#)
[Schule](#)

„Wir unterstützen die Petition des
‘Landesverbandes der Schulen vor Ort’ für ein Schulschließungsmoratorium

nach sächsischer Ministerin Dr. Lydia Hüskens, stv. FDP-Landesvorsitzende.

Die FDP habe sich in Sachsen-Anhalt mit ihrem Parteitagsbeschluss von Peißen (2013) einmündig für den beschriebenen Schulschließungen "in zwei Akten" gefordert und deutlich gemacht, dass die Politik der CDU/SPD-Landesregierung nicht alternativlos ist.

"Bayern und Sachsen haben erkannt, dass auch im ländlichen Raum die wohnortnahe Beschulung als Schlüssel zur Sicherung des ländlichen Raumes eingeschätzt. Sie greifen nicht auf Altersgemischte Klassen kleine Schulen im ländlichen Raum zurück, sondern haben eine Strategie aus Deutschlands Nachbarländern zurück", so Hüskens.

Sachsen-Anhalt hingegen erhöht in zwei Etappen die Schülerzahl, zusätzlich auch die Schülerzahl der Eingangsklassen, was die Schulerneuerung Schulen erschwere. Die Diskussion in den Landkreisen ist noch im dringend erforderlichen Konsens bei der langfristigen Schulentwicklung nicht mehr die Rede sein könne. Mit fraktionsübergreifender Unterstützung in den Kreistagen gegen die Schulentwicklungsverordnung wird in vielerlei Gestalt rund um die betroffenen Schulen diskutiert.

"Anstatt eine verfehlte Politik knallhart durchzusetzen, sollte die Landesregierung zur Besinnung kommen und dem ländlichen Raum eine Chance geben. Politik, die sich korrigieren lässt, gewinnt an Akzeptanz – eine Schulentwicklung, die hierern als Gewinnern verliert an Akzeptanz", so Hüskens. Die FDP hat eine Petition des ["Aktionsbündnisses Grundschulen vor Ort"](#) eingereicht.

Magdeburg, 03.02.2014

Dr. Lydia Hüskens
stellv. Landesvorsitzende
der FDP Sachsen-Anhalt